

den jüngst vergangenen botanischen Bestrebungen und deren Resultaten vertraut zu machen, sich auf dem Niveau des Fortschrittes in der Wissenschaft und den Beziehungen derselben zu ihren gegenwärtigen Vertretern zu erhalten. Dr. Grisebach unternahm es über die jährlichen Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik zu berichten, jene in den vielfältigen Quellen ihres Erscheinens oder ihrer Berücksichtigung aufzusuchen, ihrem Werthe nach zu prüfen und anzudeuten, und die so gesammelten Skizzen in eine gewisse systematische Ordnung als ein Ganzes zu fassen, das in gedrängten, aber scharfen Umrissen dem Leser eine vollständige Uebersicht des innerhalb der oben angeführten Gränze Geleisteten darbietet. Der gelehrte Autor theilt sein Werk in zwei Hauptabschnitte, nämlich: A. in jenen der Pflanzengeographie und B. in den der Systematik. Der erste Abschnitt beginnt mit Europa, geht sodann auf Asien, Afrika und Amerika über und schliesst mit Australien, wobei Alles angegeben wird, was zur Erforschung und Bekanntwerdung der einzelnen Florengebiete dieser Welttheile unternommen wurde, von welchen Botanikern es ausgegangen ist, und worin die gewonnenen Resultate bestehen. Ein Verzeichniss von 156 Nummern liefert literarische Nachweisungen zu diesem Abschnitte. Der zweite Abschnitt führt die Familien in systematischer Reihenfolge an, und gibt bei jeder derselben eine Uebersicht dessen, was innerhalb ihrem Bereiche von den verschiedenen Forschern geleistet wurde. S.

### Literarische Notizen.

— Von Mally ist ein Land- und Forstwissenschafts-Kalender für das Jahr 1855 erschienen.

— Von Dr. Stumpfs: „Anleitung zum Waldbau“ ist eine zweite vermehrte und verbesserte Auflage erschienen.

— Dr. J. W. Sturm in Nürnberg beabsichtigt einen Nomenclator aller bis zum Schlusse des Jahres 1853 bekannt gewordenen Floren herauszugeben.

### Mittheilungen.

— Vegetationsverhältnisse von Wien. — 5. December. (Tp. + 6° 4: + 0° 0). Der keimende Schaft von *Galanthus nivalis* durchbricht die Erdoberfläche. Es blühen einzelne *Bettis perennis*. — 10. Dec. (Temp. + 4° 4: — 0° 2). Bei mehreren Arten Weiden, so bei *Salix daphnoides* platzen die Hüllen der Kätzchen, welche nun zum Vorschein kommen. Die Blattknospen beginnen zu schwellen bei *Sambucus racemosa*, *Syringa vulgaris*, *Tilia parvifolia*. — 11. Dec. (Temp. + 4° 2: — 0° 5). Die Blattknospen schwellen an *Ribes Grossularia*, *Tilia grandifolia*. Seit dem Spätherbste haben sich in der Blüthe erhalten *Daphne Mezereum*, *Helleborus niger*.

— Ueber eine Krankheit der Heidelbeeren bei Nixdorf in Böhmen berichtet Nitsche im „Lotos“, S. 255. Selbe soll sich ganz analog der Traubenkrankheit verhalten. Ihr Entstehen und ihre Ausbildung wurde mit jener der Erdäpfelkrankheit auf gleiche Weise und fast in derselben Zeitperiode bemerkt. Die Heidelbeeren, als sie schon gereift waren, beka-

men zuerst schwarze Fleckchen, schrumpften nach und nach zusammen, fielen von den Stengeln ab, und hatten einen ganz verdorbenen Geschmack. Eine ähnliche Erscheinung, obgleich im minderen Grade, beobachtete Nitsche ebenfalls in diesem Jahre auch an den Stachelbeeren.

— Dem Vincenzo Griseri soll der „G. Piem.“ zu Folge gelungen sein, die Raupen der *Bombyx Cynthia* mit Blättern von Lattich- und Cichorienpflanzen zu erhalten.

— Bei einer Versammlung der kärnthnerischen Ackerbaugesellschaft wurden vollkommen gesunde Kartoffeln vorgelegt, welche aus inficirten Saatknollen gewonnen wurden.

— Ein rentables Verfahren aus Rosskastanien Alkohol zu erzeugen, soll ein Apotheker aus Rouen entdeckt haben.

— Ueber *Anacharis Alsinastrum* bringt ein englisches Provinzialblatt eine interessante Notiz. Auf dem See von Dunse Castle, in dem sie zuerst gefunden wurde, sind seit undenklichen Zeiten ein Paar Schwäne gehalten worden, die hin und wieder eine Brut aufbrachten, aber in langen Zwischenräumen und von wenig Exemplaren. Seit dem Erscheinen der Pflanze fliegen die Schwäne an, sich auffallend zu vermehren. Sie brachten 5 Junge und diese brachten im folgenden Jahre eine noch reichere Nachkommenschaft. Man bemerkte dabei, dass die Schwäne mit unersättlicher Gier von der Pflanze frassen und jede andere Nahrung verschmähten. Obgleich die Pflanze ungeheuer wuchert, so war die Vermehrung der Schwäne verhältnissmässig doch schneller und in einigen Jahren war in dem See, in dem die Schifffahrt durch die Pflanze gehemmt war, nicht ein Blatt mehr zu entdecken. Seitdem hat sich auch die ungewöhnliche Vermehrung der Schwäne verloren: sie bringen wieder nur 2 Junge auf und in langen Zwischenräumen. Man wird daher Schwäne auf die andern Gewässer bringen, die durch die Pflanze verstopft sind.

— Im Norden von Texas (gegen Arkansas zu) und im Staate Neu-Mexico an der Gränze der Indianergebiete hat man in letzter Zeit Gummi in ausserordentlicher Menge gefunden, der dem orientalischen an Güte gleichkommen soll. Er wird von einer dort in Masse vorkommenden Acazienart (dem Mezquito-Baum) im halbflüssigem Zustande aus der Rinde der Stämme und Aeste ausgeschwitzt. Der Luft ausgesetzt, wird er bald hart und besitzt dann ein farbloses Aeusseres. Juli, August und September sind die besten Sammelmonate, und liefert jeder Baum von einer Unze bis zu drei Pfund, einen Ertrag, der durch kunstgerechte Einschnitte auf 10 bis 20 Pfund gesteigert werden kann.

— Berichtigung. — S. 314 in diesem Jahrgang ist die Höhe des Berges Schöninger bei Krumau irrig mit 275.2 Wr. Kl. angegeben, statt dessen soll es heissen 575.2 Wr. Kl. Die gewöhnliche Angabe ist übrigens 3374' (A. Schmidl, Böhmen. Stuttgart 1843, p. 5), was auf Klafter reducirt 562.3° gibt.

— Ausweis. — An freundschaftlichen Beiträgen für einen leidenden Botaniker sind bei der Redaction eingegangen: Von Herrn M. v. T., 5 fl. CM. — Von Herrn Franz Malinski, 2 fl. CM. — Zusammen 7 fl. CM., Hierzu die in Nr. 28 ausgewiesenen 83 fl. 20 kr., also im Ganzen 90 fl. 20 kr. CM. — Fernere Beiträge werden angenommen bei der Redaction: „Wien, Wiedeu, Neumannsgasse Nr. 331.“ und in Gratz bei „Frau O. v. K. im Schwarzenberg'schen Hause in der Bürgergasse, im 1. Stock.“

— Correspondenz. — Herrn P—n in W—n: „Ein Paquet Pflanzen liegt für Sie bereit.“ — Hrn. B—r. in P. „Bitte zu senden. Mein Schreiben werden Sie erhalten haben.“

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 423-424](#)